

Gedenkstätten in Baden-Württemberg

Europäisches Kulturerbe-Siegel

für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von KZ-Gedenkstätten in Baden-Württemberg und im Elsass



Logo Europäisches Kulturerbe-Siegel

Übersicht

Feierstunde zur Verleihung des Europäischen Kulturerbe-Siegels (12.6.2018)

Ausstellung „Natzweiler: Spuren/Traces“

Festakt im bulgarischen Plovdiv (26.3.2018)

2017 Panel Report

Konzentrationslager-Komplex Natzweiler

Hintergrundinformationen

Die KZ-Gedenkstätten beiderseits des Rheins sind das erste transnationale Netzwerk der Erinnerung, das mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel ausgezeichnet worden ist. Neben der französischen Gedenkstätte, dem Centre Européen du Résistant Déporté (CERD), zählten dazu auf baden-württembergischer Seite folgende Gedenkstätten:

- die Miklos-Klein-Stiftung, ehemaliges KZ Kochendorf, Bad Friedrichshall
- der Gedenkstättenverein KZ Bisingen e. V.
- die Geschichtswerkstatt KZ-Gedenkstätte Echterdingen-Bernhausen e. V., Filderstadt
- die KZ-Gedenkstätte Hailfingen-Tailfingen e. V., Gäufelden-Tailfingen
- die Initiative Gedenkstätte Vulkan, Haslach
- die KZ-Gedenkstätteninitiative Leonberg e. V.
- die KZ-Gedenkstätte Sandhofen e. V., Mannheim
- die KZ-Gedenkstätte Neckarelz e. V., Mosbach
- die Initiative KZ-Gedenken in Spaichingen
- die Initiative Gedenkstätte Eckerwald e. V., Schömberg-Schörzingen
- die Initiative KZ-Gedenkstätte Hessental e. V., Schwäbisch Hall, sowie
- die KZ-Gedenkstätte Vaihingen/Enz e. V.

Weiterführende Informationen zum Verbund der Gedenkstätten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler e. V. sind unter folgendem Link zu finden:

<http://vgkn.eu/de/geschichte/>

Feierstunde zur Verleihung des Europäischen Kulturerbe-Siegels (12.6.2018)

an Gedenkstätten des ehemaligen KZ-Komplexes Natzweiler



Flyer: Einladung Feierstunde zur Verleihung des Europäischen Kulturerbe-Siegels

Für die gemeinsame grenzüberschreitende Vermittlungsarbeit haben die Gedenkstätten des ehemaligen Konzentrationslagers Natzweiler-Struthof im Elsass das Europäische Kulturerbe-Siegel erhalten.

Katrin Schütz, Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, überreichte die Auszeichnungs-Plaketten am Dienstag (12. Juni) im Stuttgarter Haus der Wirtschaft an die zwölf Gedenkstätten der baden-württembergischen Außenlagerstandorte. Die Gedenkstätte am Hauptlagerstandort Natzweiler und zwei weitere Außenlager auf heutigem französischem Gebiet haben die Auszeichnung ebenfalls erhalten.



Gruppenbild vor vollen Reihen im Haus der Wirtschaft: Die Staatssekretärin Katrin Schütz (sechste von links) hat soeben die Plaketten mit dem Emblem des Europäischen Kulturerbe-Siegels allen zwölf beteiligten Gedenkstätten im Land überreicht. Quelle: Franziska Kraufmann

„Diese Auszeichnung zeigt, wie wichtig die Gedenkstättenarbeit für die Völkerverständigung und die Stärkung gemeinsamer Werte in Europa ist. Sie erkennt in wunderbarer Weise die großartige Vermittlungsarbeit an, die seit vielen Jahren in den Gedenkstätten geleistet wird. Ich danke den vielen ehrenamtlich Engagierten an den Standorten der ehemaligen baden-württembergischen Außenlager“, betonte Schütz bei der Feierstunde.



Frédérique Neau-Dufour, die Direktorin des Centre européen du résistant déporté (CERD) am ehemaligen Konzentrationslager Natzweiler-Struthof, hat die gemeinsame französisch-deutsche Bewerbung um das Europäische Kulturerbe-Siegel initiiert. Quelle: Franziska Kraufmann

„Die Überlebenden haben die Werte der Solidarität weitergegeben, die in den Lagern auf eine harte Probe gestellt wurden, und legten damit den Grundstein für das Nachkriegseuropa“, freute sich Frédérique Neau-Dufour, Direktorin des Europäischen Zentrums des deportierten Widerstandskämpfers am Hauptlager-standort Natzweiler-Struthof, über die Auszeichnung.



Dorothee Roos, die Vorsitzende des Verbundes der Gedenkstätten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler (VGKN), hat die Bewerbung um das Europäische Kulturerbe-Siegel auf baden-württembergischer Seite vorangetrieben. Quelle: Franziska Kraufmann

Dorothee Roos, Vorsitzende des Verbundes der Gedenkstätten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler, erläuterte: „Wir möchten das Netzwerk der damaligen Natzweiler-Lager beiderseits des Rheins für eine europäische Öffentlichkeit bekannter machen und die grenzübergreifende Erinnerungs- und Friedensarbeit der heutigen Gedenkstätten nachhaltig verankern.“ In den kommenden Jahren wollen sich die Gedenkstätten auf baden-württembergischer und französischer Seite noch enger vernetzen. Die europäische Dimension der Lagerstandorte soll verstärkt in den Fokus gerückt werden. Ein gemeinsames Internetportal, grenzüberschreitende Vermittlungsprojekte insbesondere für Schulklassen und ein erweitertes mehrsprachiges Angebot an den Standorten sind geplant.

Programm der Einladung (PDF)



Podium mit vielen Perspektiven zur Zusammenarbeit im französisch-deutschen Netzwerk der Erinnerung (von links nach rechts): Sibylle Thelen (Landeszentrale für politische Bildung) im Gespräch mit Dorothee Roos (Verbund der Gedenkstätten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler), Elias Kopp (Schüler aus Schwäbisch Hall), Frédérique Neau-Dufour (Centre européen du résistant déporté), Staatssekretärin Katrin Schütz (Wirtschaftsministerium), Prof. Dr. Claus Wolf (Landesamt für Denkmalpflege), Sina Fleig (Schülerin aus Deilingen) und Luy Demissy (Künstler, Offenburg und Straßburg). Quelle: Franziska Kraufmann



Die Staatssekretärin Katrin Schütz (rechts) im Gespräch mit dem französischen Generalkonsul Nicolas Eybalin und Sibylle Thelen, Landeszentrale für politische Bildung. Quelle: Franziska Kraufmann

Das Europäische Kulturerbe-Siegel

Mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel werden Stätten ausgezeichnet, die einen bedeutenden europäischen und symbolischen Wert haben. Diese Stätten heben die gemeinsame Geschichte Europas, den Aufbau der Europäischen Union sowie die europäischen Werte und die Menschenrechte hervor, welche das Fundament der europäischen Integration bilden. Von den 25 Bewerbern im aktuellen Auswahlverfahren haben neun Stätten das Siegel zuerkannt bekommen. Damit steigt die Zahl der europäischen Stätten, die mit dem Siegel ausgezeichnet sind, auf insgesamt 38. Weiterführende Informationen zum Europäischen Kulturerbe-Siegel finden Sie unter folgenden Links:

- ec.europa.eu/programmes/creative-europe/news/european-heritage-label-sites-2017-announced_de
- ec.europa.eu/programmes/creative-europe/actions/heritage-label_en

Ausstellung „Natzweiler: Spuren/Traces“



Im Rahmen der Feierstunde eröffnete Staatssekretärin Katrin Schütz die Sonderausstellung „Natzweiler: Spuren/Traces“, die das Wirtschaftsministerium gemeinsam mit den ausgezeichneten Gedenkstätten und zahlreichen weiteren Kooperationspartnern anlässlich des Europäischen Kulturerbejahres 2018 veranstaltet. „Die Ausstellung zeigt die vielfältigen Perspektiven dieses besonderen Ortes. Es ist spannend, den künstlerischen, erinnernden und denkmalpflegerischen Blick auf den ehemaligen KZ-Komplex auf sich wirken zu lassen“, so Schütz.



Etwa 150 junge Franzosen und Deutsche haben an dem Fotoprojekt „Natzweiler“ mitgearbeitet. Mit der Kamera dokumentierten sie an den unterschiedlichen Standorten der Lager die Spuren an den historischen Stätten. Die Ausstellung, die nun auch als Wanderausstellung beiderseits des Rheins unterwegs ist, wurde anlässlich der Feierstunde im Haus der Wirtschaft in Stuttgart gezeigt. Quelle: Franziska Kraufmann

Die Ausstellung ist in die Themenbereiche „Erinnerung/Mémoire“, „Kunst/Art“ und „Denkmal/Monument“ aufgeteilt. Sie zeigt die gemeinsame Spurensuche von deutschen und französischen Künstlerinnen und Künstlern, Schülerinnen und Schülern, Gedenkstättenvertreterinnen und -vertretern sowie Denkmalpflegerinnen und -pflegern. Die Ausstellung in deutscher und französischer Sprache ist vom 13. Juni bis 4. Juli im Haus der Wirtschaft in Stuttgart (Steinbeis-Saal) zu sehen. Der Eintritt ist kostenfrei. Weitere Informationen zur Ausstellung und zum Begleitprogramm finden Sie auf der Homepage des Wirtschaftsministeriums unter wm.baden-wuerttemberg.de/natzweiler.

LpB-Pressemittteilung Nr. 17-2018 vom 12. Juni 2018



„Fraternité/Brüderlichkeit“ – diesen Titel trägt das Kunstprojekt, an dem sich 32 Künstler aus Frankreich und Deutschland beteiligt haben. Zu zweit, jeweils im französisch-deutschen Tandem, schufen sie großformatige Kunstwerke wie jenes auf diesem Foto von Luc Demissy und Jürgen Zimmermann. Sechs dieser Werke sind anlässlich der Feierstunde im Stuttgarter Haus der Wirtschaft zu sehen. Zehn weitere werden an der Gedenkstätte am ehemaligen KZ Natzweiler-Struthof gezeigt.
Quelle: Franziska Kraufmann

Festakt im bulgarischen Plovdiv (26.3.2018)

Gedenkstättenvertreterinnen aus Frankreich und aus Baden-Württemberg nahmen die Auszeichnung bei einem Festakt im bulgarischen Plovdiv entgegen.



Die bulgarische Kulturministerin Amelia Gesheva überreicht Frédérique Neau-Dufour, der Leiterin des CERD, und Brigitta Marquart-Schad, Mitglied des Vorstands des Verbundes der Gedenkstätten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler, VGKN, das Europäische Kulturerbe-Siegel (v.l.n.r). Foto: Europäische Kommission



Die Vertreterinnen und Vertreter der neun neuen Stätten in Europa lassen sich am Ende des Festakts in Plovdiv gemeinsam feiern. Foto: Europäische Kommission



Die französisch-deutsche Gruppe, die stellvertretend auch für die anderen beteiligten Gedenkstätten die Auszeichnung entgegengenommen hat: Sibylle Thelen (LpB), Frédérique Neau-Dufour (CERD), Brigitta Marquart-Schad (VGKN), Dr. Denise Beilharz (Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg), Anja König (VGKN) – v.l.n.r. Foto: Europäische Kommission

- *LpB-Pressemitteilung Nr. 11-2018 vom 26. März 2018*

2017 Panel Report

Der „2017 Panel Report“ vom 5. Dezember 2017, herausgegeben von der Europäischen Kommission, fasst die Gründe für die Auszeichnung der neun neuen Stätten mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel zusammen. Zur Auszeichnung der KZ-Gedenkstätten beiderseits des Rheins heißt es dort:

„Die nationalsozialistischen Konzentrationslager im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler bilden eine transnationale Stätte der kollektiven Erinnerung. Sie gibt Einblick in den Nationalsozialismus und in die europäische Widerstandsbewegung. Heute ermöglicht das Netzwerk der Gedenkstätten, die Erinnerung an all jene im Bewusstsein zu halten, die gegen den Nationalsozialismus kämpften oder von ihm verfolgt wurden (Juden, Roma, Homosexuelle etc.). Nach dem Krieg setzten viele Überlebende des KZ-Komplexes Natzweiler ihr Engagement für die Menschen- und Bürgerechte fort. Beispielhaft dafür stehen Trygve Bratteli, Robert Krips, Bors Pahor und Pierre Sudreau.“

Mehr zum European Heritage Label ("2017 Panel Report" vom 5. Dezember 2017, PDF, en.)

Konzentrationslager-Komplex Natzweiler

Der Konzentrationslager-Komplex Natzweiler mit dem ehemaligen Hauptlager Natzweiler-Struthof im Elsass und über 60 Außenlagern rechts und links des Rheins dokumentiert eines der dunkelsten Kapitel in der Geschichte Europas. Dort waren im Zweiten Weltkrieg rund 52.000 Menschen aus über 30 europäischen Staaten inhaftiert. Die historischen Stätten auf heutigem deutschen und französischen Staatsgebiet bilden daher Erinnerungs- und Vermittlungsorte von außerordentlichem europäischen Wert.

Seit 2013 werden Stätten mit besonderer Bedeutung für die Werte und die Geschichte Europas mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel gewürdigt. 38 Stätten in ganz Europa tragen inzwischen das Label. Die Europäische Kommission beschreibt die Zielsetzung, die sie mit ihrer Auszeichnung verbindet:

„Stätten des europäischen Kulturerbes lassen die europäische Botschaft und Geschichte dahinter lebendig werden. Es geht dabei um weit mehr als nur Ästhetik. Im Zentrum stehen die Förderung der europäischen Dimension der Stätten und der Zugang dazu. Dazu gehören die Organisation einer großen Bandbreite von Bildungsaktivitäten, insbesondere für junge Leute.“

- *Weitere Informationen zum Europäischen Kulturerbe-Siegel und den ausgezeichneten Stätten*

An der Bewerbung um das Europäische Kulturerbe-Siegel waren auf baden-württembergischer Seite neben dem Wirtschaftsministerium der im Wesentlichen ehrenamtlich getragene Verbund der Gedenkstätten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler, die Landeszentrale für politische Bildung und das Landesamt für Denkmalpflege beteiligt, auf französischer Seite das Kulturministerium, das Verteidigungsministerium sowie das Europäische Zentrum des deportierten Widerstandskämpfers am Hauptlager-Standort Natzweiler-Struthof. Angespornt durch das Europäische Kulturerbe-Siegel wird das Netzwerk der Erinnerung seine Zusammenarbeit weiter ausbauen.

Weiterführende Informationen zum Europäischen Kulturerbe-Siegel finden Sie unter folgenden Links:

- *Kreatives Europa - Förderung der europäischen Kultur- und Kreativwirtschaft*
Neun historische Stätten sollen Europäisches Kulturerbe-Siegel erhalten
- *European Heritage Label: What is it?*

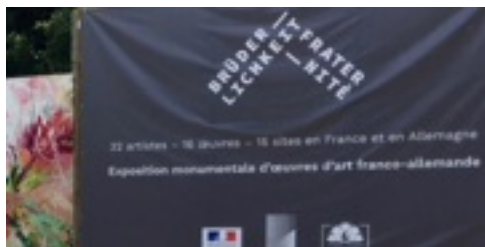
Hintergrundinformationen

Über Hintergründe, Schwerpunkte und Zielsetzungen der transnationalen Bewerbung der Gedenkstätten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler um das Europäische Kulturerbe-Siegel:

- **Interview mit Frédérique Neau-Dufour, Centre européen du résistant déporté (CERD), Dorothee Roos, Vorsitzende des Verbunds der Gedenkstätten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler (VGKN) und Sibylle Thelen, LpB.**

Download des Interviews (Auszug aus "Denkmalpflege in Baden-Württemberg, 1/2017)

Kunstprojekt an den Gedenkstätten



Nach der Gedenkveranstaltung für die Opfer im ehemaligen Konzentrationslager Natzweiler-Struthof am 24. Juni 2018 ist vor den Toren des Centre Européen du Résistant Déporté (CERD) die Ausstellung der Plakatkunstwerke „Fraternité/Brüderlichkeit“ eröffnet worden.

mehr...

Handreichung "Das Konzentrationslager Natzweiler im Elsass"



3. ergänzte und aktualisierte Auflage der Handreichung zum Besuch der Gedenkstätte am ehemaligen Hauptlager - Wegweiser zu den Gedenkstätten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler e.V. (VGKN) und dem Centre européen du résistant déporté (CERD).

Bestellen

Ausstellung "Freiheit - so nah, so fern"



Die Wanderausstellung ist vom 1. Juli bis 30. September 2019 im Museum der Bergvogtei Neubulach zu sehen.

weitere Informationen

Gedenkstätten

Gedenkstätten BW -
Liste

Gedenkstätten BW -

LAGG

Aufgaben

Geschäftsordnung

Sprecherrat

Fachbereich Gedenkstättenarbeit

Aufgaben

Aktuelle

Veranstaltungen

Schwerpunkte

Übersicht

Grafeneck

KZ-Komplex

Förderung

Übersicht

Grundsätze der

Förderung

Materialien

Publikationen

Karte
Gedenkstätten BW -
Berichte
Digitalisierung u.
Archivierung
Gedenkstätten in
Deutschland
Gedenkstätten im
Ausland
Links

Arbeitskreise
Gedenkstättenverbände
Intern

Rückblick
Veranstaltungen
Angebote:
Veranstaltungen
Angebote: Vorträge
Angebote:
Ausstellungen
Jugend- u.
Vermittlungsarbeit
Dokumente
Kontakt
Praktikum

Natzweiler
Gurs
Sinti und Roma
Georg Elser
Gedenktage

Erläuterung:
Antragsstellung
Abrechnung
Geförderte
Publikationen
Gedenkstättenfahrten
EU-Förderung

Folgen Sie uns auf

